



Jahresbericht 2022

(korrigierte Fassung vom 01.03.2023)

Organe des SZZV

Ehrenpräsidenten

Kaiser Willy, 9473 Gams SG

Michel Andreas, 7302 Landquart GR

Ehrenmitglieder

Arnold Tony, 6465 Unterschächen UR

Baumann Peter, 3818 Grindelwald BE

Brunner Gérald, 2523 Lignières NE

(seit 12.03.2022)

Casanova Linus, 7149 Vrin GR

Ebnöther Albin, 8846 Willerzell SZ

Freiburghaus Hans, 3757 Schwenden BE

Gerber Jakob, 3618 Süderen BE (seit 12.03.2022)

Gmür Beat, 8606 Greifensee ZH

Kellerhals Toni, 4204 Himmelried SO

Läderach Fritz, 3076 Worb BE

Liebetau Peter, 1587 Constantine VD

Maissen Alex, 7130 Ilanz GR

Mani Joh. Ulrich, 7440 Andeer GR

Niederberger Paul, 6383 Dallenwil NW

(seit 12.03.2022)

Pfister Kurt, 3006 Bern BE

Quartenoud Joe, 1880 Frenières-sur-Bex VD

Schlunegger Pierre, 1072 Forel VD

Siegenthaler Ueli, 3007 Bern BE

von Bergen Heinz, 6083 Hasliberg Hohfluh BE

Zaugg Alfred, 3033 Jegenstorf BE

Zellweger Walter, 9107 Urnäsch AR

Zufferey Christian, 3983 Bister VS

Verbandsleitung

Präsident:

Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR

Vizepräsidentin:

Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

Geschäftsführer/Geschäftsführerin:

Herren Thomas, 5245 Habsburg AG

(seit 01.06.2022)

Herren Ursula, 3204 Rüplisried BE

(bis 31.05.2022)

Stellvertretende Geschäftsführerin:

Herren Ursula, 3204 Rüplisried BE

(seit 01.06.2022)

Herdebuch und Administration

(Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen)

Bangerter Erika, Dürig Selina, Herren Thomas

(seit 01.06.2022), Herren Ursula, Schranz

Brigitte, Thomann Simon, Zahnd Silvia

Leitender Ausschuss

Balmer Stéphane, 2823 Courcelon JU

(seit 19.04.2022)

Bigler Roland, 3042 Ortschwaben BE

Brunner Gérald, 2523 Lignières NE

(bis 12.03.2022)

Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR

Hagmann Bruno, 9468 Sax SG

Hodel Thomas, 6247 Schötz LU

Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

Vorstand

Amstutz Samuel, 3657 Schwanden BE

Balmer Stéphane, 2823 Courcelon JU

(seit 12.03.2022)

Bigler Roland, 3042 Ortschwaben BE

Brunner Gérald, 2523 Lignières NE

(bis 12.03.2022)

Buchs Patrick, 1656 Im Fang FR

Diethelm Pius, 8862 Schübelbach SZ

Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR

Gerber Jakob, 3618 Süderen BE (bis 12.03.2023)

Gisler Valo, 6463 Bürglen UR (seit 12.03.2022)

Hagmann Bruno, 9468 Sax SG

Hodel Thomas, 6247 Schötz LU

Hollenstein Beni, 9058 Brülisau AI

Keller Andreas, 7127 Sevgein GR

Meyer John, 3816 Lütschental BE

(seit 12.03.2022)

Niederberger Paul, 6383 Dallenwil NE

(bis 12.03.2022)

Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

Prestinari Luca, 6822 Arogno TI

Schaub Hansueli, 4814 Bottenwil AG

Arbeits- und Projektgruppen

PG Expertenausbildung

Präsident: Hodel Thomas

Mitwirkende: Amstutz Samuel, Bigler Roland,

Diethelm Pius, Hagmann Bruno, Hollenstein

Beni, Niederberger Paul (bis 12.03.2022)

PG Haltung und Gesundheit

Präsidentin: Pfenninger-Zemp Andrea

Mitwirkende:

Buchs Patrick, Keller Andreas

AG Gefährdete Rassen (per 15.11.2022 aufgelöst, im 2023 Erweiterung der AG Zucht)

Präsident: Niederberger Paul (bis 12.03.2022)

Mitglieder: Ammann Philippe, Bergmann

Ferdinand, Hollenstein Beni,

Renggli Roswitha, Schnydrig Urs

AG Marketing

Präsidentin: Pfenninger-Zemp Andrea

Mitglieder: Buchs Patrick, Gerber Jakob

(bis 12.03.2022), Schaub Hansueli

Beauftragte: Marbach Theresia

AG Zucht

Präsident: Hagmann Bruno

Mitglieder: Amstutz Samuel, Bigler Roland,

Diethelm Pius, Hagmann Bruno, Hodel Thomas,

Hollenstein Beni, Niederberger Paul

(bis 12.03.2022)

Mitarbeitende des SZZV sowie Beauftragte wirken in den Arbeitsgruppen in beratender Funktion mit. Sie verfügen über kein Stimmrecht.



Für die Beurteilung der drei neuen Rassen wurden im Frühling 2022 Spezialexperten ausgebildet.

Des experts spéciaux ont été formés au printemps 2022 pour l'évaluation des trois nouvelles races.

(Photo: S. Zahnd)

Testkommission LBE

Amstutz Samuel, Diethelm Pius, Hodel Thomas

Vertreter Fachkommission Viehwirtschaft Schweizer Bauernverband

Geissmann Stefan

Vertreter Arbeitsgruppe Kleinwieder- käufer & Neuweltkameliden, Umsetzung Strategie Tierzucht BLW

Geissmann Stefan, Herren Ursula

Vertreter Gitzpreisverhandlungen Proviande

Bigler Roland, Geissmann Stefan

Vertreter/in Kommission Milchprüfung

Herren Thomas (seit 01.06.2022)

Herren Ursula (bis 31.05.2022)

Vertreter «Organisation Nutztiergesund- heit Schweiz»

Geissmann Stefan

Vorstandsmitglied Beratungs- und Gesundheitsdienst für Kleinwiederkäuer

Pfenninger-Zemp Andrea

Delegierter Schweizer Bauernverband

Buchs Patrick

Delegierter Swisgenetics

Hodel Thomas

Delegierte Verlagsgenossenschaft Caprovio

Brunner Gérald (bis 12.03.2022), Buchs Patrick (seit 15.11.2022), Diethelm Pius, Gerber Jakob (bis 12.03.2022), Herren Ursula, Hollenstein Beni (seit 15.11.2022), Meyer John (seit 15.11.2022), Schaub Hansueli (Präsident)

Patronatskomitee Suisse Tier

Geissmann Stefan

Revisionsstelle

Loepthien Maeder Treuhand AG, Ittigen

Umfeld

Im Jahr 2022 nahm der Einfluss des Corona-Virus auf das tägliche Leben deutlich ab, es war zwar immer noch da, es gab aber kaum noch Einschränkungen, welche die Arbeit und den Austausch erschwerten. An seiner Sitzung vom 16. Februar 2022 hob der Bundesrat die schweizerweiten Massnahmen gegen die Coronapandemie grösstenteils auf. Dafür brachte der Krieg in der Ukraine neue Themen: Plötzlich droht ein Energieengpass mit einem allfälligen Blackout im Winter und die Teuerung liess die Preise für Rohstoffe in die Höhe schnellen.

Das Tagesgeschäft des SZZV konnte nach Ende der Coroneinschränkungen wieder seinen normalen Lauf gehen und auch die meisten Sitzungen konnten wieder vor Ort durchgeführt werden. Immerhin hat sich die Technologie für Videokonferenzen dermassen bewährt, dass auch weiterhin einzelne Sitzungen in dieser Form durchgeführt wurden, auch um die Zeit für die Reise einzusparen.

Herdebuch / Herdebuchbestand Tierzuchtverordnung (TZV)

Die TZV ist die Basis für die Arbeit der Zuchtorganisationen. Die Anforderungen an die Tierzuchtorganisationen, die Herdebuchführung und die Leistungsprüfungen sind Teil dieser Verordnung. Sie ist auch Grundlage für die Ausrichtung von Bundesgeldern an anerkannte Tierzuchtorganisationen.

Im Jahr 2022 beliefen sich die Bundesbeiträge zugunsten der Herdebuchführung sowie Milch- und Aufzuchtleistungsprüfungen des SZZV auf insgesamt CHF 1 404 284.70 (Vorjahr: CHF 1 441 602.65). Die TZV verlangt, dass sich die Züchterinnen und Züchter ausgewiesenermassen zu mindestens 20 Prozent finanziell am Gesamtaufwand der züchterischen Massnahmen ihrer Zuchtorganisation beteiligen.

Aufnahmen von weiteren Rassen ins Herdebuch

Das BLW anerkannte die Kupferhalsziege, die Grünenochte Geiss und die Capra Sempione im Herbst 2020 als offizielle Schweizer Rassen. Diese werden nun seit dem 1. Januar 2022 offiziell im Herdebuch des SZZV geführt. Es wurden erstmals Beurteilungen auf Sammelplätzen durchgeführt und die Betriebe konnten ihre Tiere einer Aufzuchtleistungsprüfung (ALP) unterziehen, um deren Leistungen zu erfassen. Die Organisation von Schauen für diese Rassen wird überarbeitet und ab 2023 angepasst.

Tiergenetische Ressourcen der Schweizer Landwirtschaft

Im Rahmen der «Strategie Tierzucht 2030» wurde die Einführung einer Prämie für erhaltenswerte Schweizer Rassen angeregt. Der Bundesrat hat im November 2022 beschlossen, die Tierzuchtverordnung auf 1. Januar 2023 anzupassen und Erhaltungsbeiträge für als kritisch oder gefährdet eingestufte Rassen auszurichten. Der Gefährdungsstatus wird anhand des Monitoring-systems GENMON ermittelt. Gemäss den aktuellen Kriterien gelten sämtliche Schweizer Ziegenrassen als gefährdet bzw. die Appenzellerziege als kritisch. Dieser so ermittelte Gefährdungsstatus dient als Grundlage für die im Jahr 2024 erstmals ausbezahlten Erhaltungsbeiträge. In Zusammenarbeit mit dem SBV forderte der SZZV diesbezüglich unter anderem eine Aufsto-

ckung des Tierzuchtbudgets um 3.9 Mio. Diesem Antrag wurde stattgegeben.

Herdebuchbestände

Seit dem 1. Januar 2022 führt der SZZV das Herdebuch für 14 Rassen, für 11 Schweizer und drei aus dem Ausland stammende. Im Berichtsjahr nahm der Herdebuchbestand um 169 Tiere (-0.6%) leicht ab. Die Anzahl Herdebuchtiere betrug am offiziellen Stichtag vom 1. Juni 2022 28 167 Tiere (Vorjahr: 28 336).

Mit dem BLW konnten gemäss TZV für 27 275 Tiere der volle und für 892 Tiere der halbe Herdebuchbeitrag abgerechnet werden. Wegen der Budgetüberlastung im Bereich Ziegen- und Milchschafzucht konnte das BLW nicht die gemäss TZV vorgesehenen Ansätze anwenden und musste diese um zwei resp. einen Franken kürzen. Somit beliefen sich die vom BLW entrichteten Beiträge für die Herdebuchführung auf insgesamt CHF 914 793.00 (Vorjahr: CHF 946 934.00).

Den deutlich grössten Herdebuchbestand weisen mit 9 178 Tieren weiterhin die Gämshorngebirgsziegen auf, vor den Saanenziegen mit 5 850 und den Toggenburgerziegen mit 3 360 Tieren.

Mit Abstand am meisten Herdebuchtiere werden mit 6 960 Ziegen weiterhin im Kanton Bern gehalten. Die nächsthöchsten Bestände weisen die Kantone St. Gallen mit 3 294, Luzern mit 2 009, Freiburg mit 1 949, Wallis mit 1 838, Graubünden mit 1 706, Schwyz mit 1 557 und Waadt mit 1 447 Tieren auf.

Das Züchterjahr

Wetter

Der Winter zeigte sich landesweit mild, regional sehr sonnig und im Süden sehr trocken. Auf der Alpensüdseite wurde lokal der zweitmildeste, der sonnigste und der zweittrockenste Winter seit Messbeginn verzeichnet. Im Verhältnis am mildesten präsentierte sich der Februar mit landesweit knapp 2 Grad über der Norm. Das trockene und warme Wetter zog sich mehrheitlich auch durch den Frühling und gipfelte schliesslich in einem Hitzesommer: Es folgte der zweitwärmste Sommer, den die Schweiz seit Messbeginn erlebt hat und ausgeprägte Hitzeperioden mit sich brachte. Die Hitze setzte im Juni ungewöhnlich früh ein und zog sich bis im August weiter. Zur Hitze gesellte sich über längere Zeit ein massiver Regenmangel. In der Periode von Mai bis Mitte August fiel in der Schweiz regional so wenig Regen, wie nie in den letzten 140 Jahren. In der Westschweiz fehlte gebietsweise die Regenmenge von fast zwei normalen Sommermonaten.

Auf zu warme und zu trockene Monate folgte ab Mitte September eine kurze Kälteperiode: In den Bergen sank die Schneefallgrenze bis auf 1 400 Meter über Meer hinunter und der Herbst-

beginn brachte schliesslich auch Niederschlag – zumindest in der westlichen Landeshälfte. Die Alpensüdseite und die angrenzenden Gebiete hatten weiterhin nur unterdurchschnittliche Mengen zu verzeichnen. Die Abkühlung war auch nur von kurzer Dauer und die Herbsttemperaturen waren gesamthaft allzu mild. Der rekordwarme Oktober und die weit überdurchschnittliche Novemberwärme führten im landesweiten Mittel zum drittwärmsten Herbst seit Messbeginn 1864 (Quelle: LID «Die Schweizer Landwirtschaft 2022»).

Tierverkehrsdatenbank (TVD)

Seit 2020 müssen sämtliche Geburten, Zu- und Abgänge, Ein- und Ausfuhren sowie der Tod von Ziegen und Schafen in der TVD gemeldet werden. Auf den gleichen Zeitpunkt hin wurden auch neue Vorschriften zur Markierung erlassen. Trotz vielen zusätzlichen Arbeitsstunden und der (verspäteten) Inbetriebnahme des Zuchtorganisations-Webservice (automatische Datenübertragung von der TVD ins CapraNet) im April 2022, funktionierte die Synchronisation ins CapraNet auch im Berichtsjahr noch immer nicht wunschgemäss und es mussten immer wieder manuelle Korrekturen bei den Tierbeständen vorgenommen werden. Insbesondere auch Standortwechsel infolge Alpung führten zu Unterschieden zwischen den Daten in der TVD und im CapraNet.

Bis Ende Jahr hat sich die Situation glücklicherweise beruhigt und es kommen nur noch wenige Meldungen wegen fehlenden Tieren im CapraNet. Aufgrund der Tatsache, dass im CapraNet der Eigentümer relevant ist und in der TVD der Standort, wird es sicher auch zukünftig noch zu Diskrepanzen kommen. Auch fehlende oder nicht richtige Abgangsgründe erschweren eine korrekte Datenverarbeitung.

Ziegenmilch und Ziegenmilchprodukte

Die Ziegenmilchproduktion ist seit dem Jahr 2000 um gut einen Drittel auf rund 23 000 Tonnen pro Jahr gestiegen, stagniert aber in diesem Bereich. Im Jahr 2021 betrug die Produktion rund 22 300 Tonnen. Die Anzahl gemolkener

Ziegen ist im Gegensatz zu den Milchkühen in den letzten Jahren tendenziell gewachsen und liegt bei 35 362 Ziegen (2021). Auch der Anteil an Landwirtschaftsbetrieben, die Ziegen halten, nimmt tendenziell zu (6 592 im 2021). Neugier auf innovative Produkte sowie Natürlichkeit und handwerkliche Produktion gehören zu den wichtigsten Gründen für das Interesse der Konsumentinnen und Konsumenten an Ziegenmilchprodukten. Ziegenmilch ist ein hochwertiges, ernährungsphysiologisch wertvolles Lebensmittel. Der weitaus grösste Teil der Ziegenmilch wird verkäst. Die offiziell erfassten Mengen von Ziegenkäse haben sich seit dem Jahr 2000 mehr als verdoppelt. 2022 betrug die Menge an reinem Ziegenkäse 1 102 Tonnen und war damit geringer als in den Jahren 2020 und 2021.

Politisches Umfeld

• Stellungnahmen und Fachgremien

Im Rahmen von politischen Vernehmlassungsverfahren reichte der SZZV mehrere Stellungnahmen ein, so unter anderem zur Änderung der Jagdverordnung und zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2022. Das Hauptaugenmerk galt dabei der Tierzuchtverordnung (Einführung Erhaltungsbeiträge), der Direktzahlungsverordnung, der Bio-Verordnung (Verbot Anbindehaltung) und der Verordnung über die Identitas AG und die Tierverkehrsdatenbank (massivste Gebührenerhöhungen). Der SZZV engagierte sich im Kampf gegen die zunehmende Wolfspräsenz, welche die einheimische Ziegenzucht gefährdet und die Alpung der Tiere in Frage stellt.

Der SZZV setzte sich zusammen mit dem SBV in der Kampagne gegen die Massentierhaltungsinitiative ein, die am 25. September 2022 vom Volk abgelehnt worden ist. Der SZZV wirkte in verschiedenen Fachgremien mit, wie zum Beispiel «Fachkommission Viehwirtschaft SBV» und «Kommission Milchprüfung».

Tätigkeiten des Verbandes

Delegiertenversammlung

Die 105. Delegiertenversammlung des SZZV konnte nach der Corona-Pause wieder vor Ort in Flüeli-Ranft OW durchgeführt werden. Die Delegiertenversammlung hatte mit 169 stimmberechtigten Delegierten auch über die Zusammensetzung des Vorstandes zu bestimmen. Die drei zurücktretenden Vorstandsmitglieder Gérald Brunner NE, Jakob Gerber BE und Paul Niederberger NW wurden durch Stéphane Balmer JU, John Meyer BE und Valo Gisler UR ersetzt. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden für weitere vier Jahre wiedergewählt. Als Dank für ihr langjähriges Engagement wurde den abtretenden Vorstandsmitgliedern Gérald Brunner, Jakob Gerber und Paul Niederberger die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Geschäftsführerin Ursula Herren wurde für ihr 15-jähriges Dienst-

jubiläum geehrt und ihr grosser Einsatz verdankt. Zudem durften Ziegenhalter für hohe Lebensleistungen ihrer Tiere ausgezeichnet werden. Mehrere Zuchtbuchführer wurden für ihre fortwährende Arbeit geehrt.

Im Rahmen der ordentlichen Traktanden wurde über die Tätigkeiten des Verbandes im vergangenen Jahr berichtet und Ausschau auf die Aufgaben im 2022 gehalten. Die Versammlung genehmigte nebst dem Jahresbericht die erfreuliche Jahresrechnung 2021 und verabschiedete das Budget 2022.

Vorstand

Eine Zusammenfassung der Verhandlungen des Vorstandes wurde jeweils im darauffolgenden Forum publiziert, damit auch die Züchter direkt informiert werden konnten. Die wichtigsten Geschäfte, die vom Vorstand behandelt wurden, sind in den verschiedenen Kapiteln dieses Jahresberichtes erwähnt.

Im Jahr 2022 fanden die Sitzungen der SZZV-Gremien in der Regel wieder vor Ort statt. Allerdings haben sich die Videokonferenzen etabliert und dieses Mittel wird vermehrt eingesetzt, lässt sich dadurch doch auch die Reisezeit einsparen. Anzahl Sitzungen: 5

Leitender Ausschuss

Anzahl Sitzungen: 1

Arbeits- und Projektgruppen

In den Arbeits- und Projektgruppen werden die Geschäfte zuhanden des Vorstandes vorbereitet.

Projektgruppe Expertenausbildung:

Anzahl Sitzungen: 2 (zzgl. Besprechung von Themen im Rahmen von Sitzungen der AG Zucht)

Projektgruppe Haltung und Gesundheit:

Anzahl Sitzungen: 0

Arbeitsgruppe gefährdete Rassen (GefRa):

Anzahl Sitzungen: 0

Arbeitsgruppe Marketing:

Anzahl Sitzungen: 0

Arbeitsgruppe Zucht:

Anzahl Sitzungen: 1




Geschäfts- und Herdebuchstelle

• Finanzen

Die Jahresrechnung 2022 weist einen Verlust auf. Wie im Budget vorgesehen, wurde ein Teil des Verlustes durch die Auflösung von stillen Reserven gedeckt. Nach zwei Corona-Jahren mit deutlich geringerem Aufwand, wirkt sich das Ungleichgewicht zwischen Aufwand und Ertrag nun ganz deutlich aus. Der SZZV verfügt über gesunde Finanzen.

Adresse

Schweizerischer Ziegenzuchtverband SZZV
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen

 031 388 61 11
 info@szzv.ch
 szzv.ch

- Personelles

Die Stellenprozente der festangestellten Mitarbeitenden bei der Geschäftsstelle in Zollikofen betragen per 31. Dezember 2022 490 Stellenprozente.

- Herdebuchsystem CapraNet

Das CapraNet bewährt sich. Auch im Jahr 2022 wurden verschiedene Aktualisierungen vorgenommen, um den Betrieb zu stabilisieren und die nötigen Funktionalitäten bereitzustellen. Der automatisierte Import der TVD-Daten funktioniert nach langer Entwicklungsdauer mit vielen Rückschlägen Ende 2022 endlich besser.

Zuchtziele

Die aktuellen rassenspezifischen Leistungs-Zuchtziele wurden letztmals 2016 angepasst. Festgelegt wurden die Zuchtziele anhand der Leistungsdaten der Jahre 2009 bis 2015. Dabei wurde ermittelt, welche Leistung jeweils von den besten 30 % der Tiere erreicht bzw. übertroffen wurde (70 %-Quantil). Bei den Walliser Schwarzhalsziegen einigte man sich auf ein Zuchtziel von 215 g LTZk. Die Zuchtziele der MLP-Rassen beziehen sich auf die Standardabschlüsse der jeweiligen Rasse und nicht mehr auf 200-Tag-Leistungen. Massgebend sind bei allen Rassen die Leistungen in der Altersklasse 3.

Die Arbeitsgruppe Zucht befasste sich anlässlich ihrer Sitzung im November mit dem aktuellen Stand der Entwicklung, wobei mehrheitlich eine Stagnation der Leistungen festgestellt wurde.

Rassenstandard

Im Jahr 2022 wurden für die neuen Rassen Capra Sempione, Kupferhalsziege und Grünochte Geiss Rassenstandards definiert. Bei den Rassen Bündner Strahlenziege und Nera Verzasca kam es zu Ergänzungen im Rassenstandard und bei den Rassen Saanenziege und Toggenburgerziege wurden Präzisierungen vorgenommen.

DNA-Analysen / Abstammungskontrollen

2020 erfolgte der Systemwechsel bei der DNA-Analyse von der Mikrosatelliten-Analyse hin zur SNP-Typisierung. Für SNP-typisierte Tiere werden seit Frühling 2021 sogenannte genetische Marker ausgewiesen. Sie geben Auskunft über die Erbanlagen zu einem bestimmten Merkmal wie z.B. der Hornlosigkeit oder dem Alpha-S1-Kasein. Was die einzelnen Angaben bedeuten und wie diese zu interpretieren sind, ist in den Erläuterungen auf der Webseite des SZZV ersichtlich. Zu finden sind diese unter szzv.ch – Publikationen – Genetische Marker. Auf derselben Seite ist auch ein Fachartikel mit weiterführenden Informationen publiziert.

Die genetischen Marker wurden auch in die Bock-Suche integriert. Damit besteht die Möglichkeit, gezielt nach Böcken mit den



Ziegenprodukte erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit. Les produits de l'élevage caprin continuent de jouir d'une grande popularité. (Photo: S. Zahnd)

gewünschten Eigenschaften zu suchen. Hier ist es empfehlenswert, nicht zu viele Merkmale auf einmal anzuwählen, da sonst kein Tier mehr die Bedingungen erfüllt.

Die Genetik der Ziegen ist noch nicht so umfassend untersucht wie beispielsweise beim Rindvieh. Daher ist es wichtig, neue Erkenntnisse zu gewinnen und die Interpretation der Typisierungsresultate weiter zu verbessern. Zu diesem Zweck ist der SZZV in mehrere Projekte involviert, mit dem Ziel, die DNA-Analysen weiter zu verbessern und auszubauen.

2022 wurden 1520 DNA-Analysen durchgeführt. Davon wurden aber 571 im Rahmen eines Projektes analysiert. Mit 561 erstpunktierten Böcken wurden etwas weniger untersucht als noch im Vorjahr. Insgesamt gab es zehn erstpunktierte Böcke, bei denen die Abstammung nicht bestätigt werden konnte. Alle zehn konnten korrigiert werden, bei sechs davon wurde der Vater automatisch ermittelt.

Männliche Zuchttiere

Das Projekt «Männliche Zuchttiere» trägt dem Umstand der anspruchsvollen Bockhaltung Rechnung. Der SZZV gewährt deshalb den Haltern von Zuchtböcken, die bestimmte Anforderungen erfüllen, eine finanzielle Unterstützung. Die sogenannte Bockprämie von CHF 60.00 erhielt, wer am 1. Juni des Auszahlungsjahres 2022 als Halter im Herdebuch registriert war. Der Beitrag wurde für Böcke jener Rassen ausbezahlt, die nicht über das GefRa-Projekt Bockhaltung berücksichtigt werden können. Anhand von den von der Arbeitsgruppe Zucht resp. dem Vorstand festgelegten Anforderungen an die Böcke konnten im Jahr

2022 210 Ziegenhalter für 275 Böcke eine Entschädigung entgegennehmen.

Milchleistungsprüfungen (MLP)

Im Milchjahr 2022 (1.12.2021 bis 30.11.2022) wurden gesamthaft 8732 Vollabschlüsse (Vorjahr 9017) gerechnet. Eine Übersicht dazu gibt Tabelle 2 «Durchschnittliche Milchleistung mit Gehalt und Laktationsdauer (Vollabschlüsse 2022» (Seite 56). Dabei wurden sämtliche Laktationen erfasst, die im erwähnten Zeitraum mindestens die Dauer des jeweiligen Standardabschlusses einer Rasse erreicht haben.

Entsprechend dem Herdebuchbestand liegt auch bei der Anzahl Laktationen die Gämbsfarbige Gebirgsziege mit einem Total von 3807 (Vorjahr 3906) an der Spitze. Mit einem Gesamttotal von 7102 Abschlüssen (Vorjahr 7411) machen die drei Hauptrassen nach wie vor einen Anteil von rund 81 Prozent der Anzahl Abschlüsse aus.

Die Saanenziege war auch im Milchjahr 2022 die leistungsstärkste Rasse mit durchschnittlich 847 kg in 279 Tagen (Altersklasse 3 / über 30 Monate), gefolgt von der Gämbsfarbigen Gebirgsziege (786 kg) und der Toggenburgerziege (742 kg).

- Finanzierung

Der Bund beteiligt sich auf der Basis der TZV an den Kosten der MLP. Für Tiere, welche die Kriterien eines Herdebuchtieres nicht erfüllen, bezahlt das BLW den halben Betrag je Milchprobe. Dem Halter entstehen für solche Tiere dementsprechend höhere Kosten. Demgegenüber werden die MLP für grössere Betriebe mit mindestens 50 Ziegen unter integraler MLP vergünstigt.

Tabelle 1: Herdebuchbestand per 1. Juni 2022

Tableau 1: Cheptels inscrits au Herd-book au 1^{er} juin 2022

Kanton Canton	SA		AP		TO		GG		BS		NV		SH	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
AG	1	10	1		4	40	5	76	3	49			1	
AI			12	303			5				2	2		
AR			22	307										
BE	114	2469	4	38	21	278	110	2348	31	469	15	86	6	101
BL	1	16			1	6	2	57		13			1	5
BS														
FR	11	250		11	12	139	56	1347	3	46		4		1
GE					1	51	2	23						
GL	2	14	1	13	5	58	4	58	2	25		1		11
GR	5	61			4	65	21	497	49	754	8	54		8
JU	32	821	1	4	1	22	3	118		28			1	1
LU	22	518		3	19	378	23	546	15	254	4	15	5	45
NE	4	40		2	1	5	6	141	1	31		3	1	5
NW	1	47			6	181	1	55	1	45				6
OW	5	103		2	4	94	6	157	2	38		2		
SG	14	325	28	310	59	839	43	741	34	376	6	61	9	33
SH				4								1		
SO	8	305				21	3	36	4	58			5	13
SZ	9	82	5	68	44	618	8	186	3	67		10	8	53
TG	6	67	5	21	2	24	8	238	3	50		3	1	4
TI	12	225			4	97	18	302	7	148	22	375	1	3
UR	6	77			8	141	10	124		19	4	50	4	47
VD	2	55		1		1	45	1194	5	50				
VS		13	1	1	1	37	13	408	5	95	1	7	93	1124
ZG														
ZH	7	90	5	5	7	56	14	125	13	89	4	10	1	17
Total	262	5588	85	1093	204	3156	401	8777	181	2704	66	685	136	1477
Total M + F		5850		1178		3360		9178		2885		751		1613

Rasse / race

- SA Saanenziege / Chèvre Gessenay
- AP Appenzellerziege / Chèvre d'Appenzell
- TO Toggenburgerziege / Chèvre du Toggenbourg
- GG Gämsfarbige Gebirgsziege / Chèvre Alpine chamoisée
- BS Bündner Strahlenziege / Chèvre Grisonne à raies
- NV Nera Verzasca
- SH Walliser Schwarzhalsziege / Chèvre Col noir du Valais
- PF Pfauenziege / Chèvre Paon
- AN Anglo Nubian / Anglo-nubienne
- BU Burenziege / Chèvre Boer
- TA Tauernschecken / Pie du Tauern
- CS Capra Sempione
- KH Kupferhalsziege / Chèvre Col fauve
- GO Grünöchte Geiss / Chèvre Col gris

Generell gilt, dass Bundesbeiträge nur ausgerichtet werden, wenn die MLP gemäss Reglement des SZZV durchgeführt wird und internationalen Normen entspricht. Dadurch werden unter anderem Laktationen mit fehlendem Wurfdatum oder Kontrollen in den ersten vier Tagen nach dem Wurf, vom Bund nicht entschädigt. Die Beiträge des BLW für die MLP, welche im 2022 aufgrund der vollen Ansätze gemäss TZV ausgerichtet wurden, beliefen sich auf CHF 453 683.70 und waren damit knapp CHF 10 000 geringer als im Vorjahr.

- **Trächtigkeitsuntersuchung Fertalys**
Seit November 2014 bietet der SZZV in Zusammenarbeit mit Suisselab die Trächtigkeitsanalyse aus der Milch an. Der Fertalys-Trächtigkeitstest kann ab dem 28. Tag nach der Belegung verwendet werden. Der Befund aus dem Labor

von Suisselab wird via E-Mail und SMS mitgeteilt. Die Ergebnisse sind auch im CapraNet ersichtlich. 2022 wurden insgesamt 1891 Fertalys-Tests über den SZZV abgewickelt, davon 1810 über die ordentliche Milchkontrolle und 81 ausserhalb der ordentlichen Milchkontrolle oder ohne Milchkontrolle. 232 mal lautete das Test-Ergebnis «nachtesten». In diesen Fällen werden keine Kosten erhoben.

Aufzuchtleistungsprüfungen (ALP)

Die ALP ist eine indirekte Milchleistungsprüfung. Sie gilt bei den Rassen Walliser Schwarzhalsziege und Burenziege als offizielle Leistungsprüfung und damit als Basis für die Bockmutteranforderungen. Gemolkene Walliser Schwarzhalsziegen können – gemäss ihrem Ursprung – die Bockmutteranforderungen auch aus der MLP erreichen. In CapraNet und auf den Dokumenten werden die gemolkenen

Pf		AN		BU		TA		CS		KH		GO		Total	Total M	Total F
M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
2	52			26	117	2	19		1	1	1			411	44	364
				2	21									347	16	331
				1	8									338	23	315
13	181		11	46	400	3	17	5	14	16	139	5	20	6960	363	6398
				1	8									111	6	105
														-	-	-
1	22			7			38		1					1949	83	1865
														77	3	74
1	4		1	7	56									263	22	241
5	138	1		6	27		1				2			1706	99	1605
2	31			1	11									1077	41	1036
5	47	1	2	7	81	2	10	1	1	1	3	1		2009	103	1899
	3				20		6							269	13	256
1	64			13	125		1		1		1	2	1	552	23	524
2	20			5	53	1	1							495	25	470
11	171		1	22	165	2	32	2	3	1	4	2		3294	228	3054
														5	-	5
1	10			2	3	1	9	1	2		2		1	485	24	455
16	164			14	143	4	50			1	4			1557	111	1441
1	5		4	4	24									470	30	440
	29		1	4	53									1301	68	1233
1	20			14	140									665	47	618
2	28	1	2	6	55									1447	61	1386
2	14		1	2	9				1		3		7	1838	118	1709
					6									6	-	6
1	61			1	29									535	53	482
67	1064	3	23	184	1561	15	184	9	24	20	159	10	29	28167	1643	26524
1131			26		1745		199		33		179		39			

Walliser Schwarzhalsziegen jedoch nicht wie MLP-Rassen behandelt.

Im Berichtsjahr wurden total 1119 Aufzuchtleistungsprüfungen durchgeführt (Vorjahr: 1202). 477 entfielen auf die Walliser Schwarzhalsziegen, 591 auf die Burenziegen, 34 auf die Kupferhalsziegen und die restlichen 17 gleichmässig auf Capra Sempione und Grünenochte Geiss.

Der Bundesbeitrag je Aufzuchtleistungsprüfung betrug im Berichtsjahr CHF 32.00. Der Gesamtbeitrag belief sich auf CHF 35808.00. Die ALP-Kontrollreure wurden durch den SZZV entschädigt. Die Kostenbeteiligung der Züchter an den Aufzuchtleistungsprüfungen ist unverändert.

Zuchtwertschätzung

Die Leistungen von Ziegen und Böcken über die Regionen hinweg zu vergleichen, ist oft schwierig, da es grosse Unterschiede gibt

zwischen den Betrieben: Sei dies in Sachen Fütterung und Haltung, aber auch ganz generell durch die topographischen Gegebenheiten der Schweiz. Hier helfen die Zuchtwerte weiter. Die Zuchtwerte bilden das genetische Potenzial des Tieres ab und zeigen damit auf, wie gut seine Genetik ist, verglichen mit allen anderen Tieren dieser Rasse. Da die Genetik einer Ziege nicht durch die Umwelt beeinflusst wird, ist ein Vergleich über die Betriebe hinweg möglich.

Zuchtwerte erlauben es somit auch, Ranglisten der besten Genetik zu erstellen. Diese sind für die vier ausgewerteten Merkmale Gesamtzuchtwert, Milchmenge, Fett- und Eiweissgehalt auf der Internetseite szzv.ch (Publikationen/Zuchtwertschätzung) für die Ziegen jedes Herdebuchbetriebs auf der Betriebsliste «Zuchtwerte» und auf den Leistungsblättern bzw. CAPs der Tiere zu finden. Die Zuchtwerte können nur für die drei

Rassen Gämbsfarbige Gebirgsziege, Saanenziege und Toggenburgerziege geschätzt werden. Die Zuchtwertschätzungen erfolgen zweimal jährlich durch Qualitas AG.

Top-Listen und Bockmutterlisten

Als Informationsquelle für die Züchter stellt der SZZV auf seiner Webseite diverse Publikationen zur Verfügung (szzv.ch, Publikationen). Nebst den Top-Listen können auch Bockmutterlisten der gefährdeten Rassen eingesehen werden. Beide Listen haben zum Ziel, die Suche nach betriebsfremder Genetik zu vereinfachen. Ergänzend dazu empfiehlt sich die Nutzung der Bock-Suche und des Marktplatzes im CapraNet.

Schau- und Expertenwesen, Zuchtfamilien

- Vergleichskommission

Die drei bisherigen Mitglieder der Vergleichskom-

mission wurden im April einstimmig wiedergewählt. Im Jahr 2022 befasste sich die Vergleichskommission mit neun Fällen.

- **Experten**

Im März 2022 wurde ein Kurs für Spezialexperten für die Rassen Capra Sempione, Kupferhalsziege und Grünenochte Geiss mit 10 Teilnehmenden durchgeführt. Sämtliche amtierenden Experten absolvierten ausserdem einen Wiederholungskurs, dabei wurden insbesondere die Anpassungen bzw. Präzisierungen in den Rassenstandards geschult.

- **Lineare Beschreibung und Einstufung (LBE)**

Der Vorstand des SZZV beschloss im November 2021 die Einführung der LBE voranzutreiben. Dazu legte er einen möglichen «Richt-Fahrplan» zur Umsetzung fest: Geplant ist, die LBE bis 2027 auf allen Betrieben einzuführen.

Für die Mitfinanzierung der Entwicklung und des Aufbaus der LBE bei Schweizer Ziegenrassen reichte der SZZV im Juni 2022 beim BLW ein umfassendes Projekt ein. Der Antrag für das Erhaltungsprojekt «Lineare Beschreibung und Einstufung bei Schweizer Ziegenrassen» wurde vom BLW mit der Begründung des fehlenden Bezugs zur Erhaltungszucht mit Schreiben vom 27. Oktober 2022 abgelehnt.

Im Jahr 2022 wurde die LBE an kantonalen Versammlungen oder regionalen Veranstaltungen und anlässlich der Delegiertenversammlung des SZZV thematisiert. Die Rückmeldungen aus der Basis werden in die weiteren Arbeiten und Entscheide einbezogen.

- **Zuchtfamilien**

Bei der Anzahl aufgeführter Zuchtfamilien musste im Vergleich zum Rekordjahr 2021 ein Rückgang verzeichnet werden. Trotz der Möglichkeit wieder reguläre Schauen durchführen zu können, konnte die Anzahl Zuchtfamilien mit 48 nicht auf dem hohen Niveau von 2021 gehalten werden (2021: 61, 2020: 44, 2019: 52). Insgesamt konnten Zuchtfamilien von sieben Rassen ausgezeichnet werden, acht von männlichen Stammtieren und 40 von weiblichen Stammtieren. Der grösste Anteil lag mit 13 aufgeführten Zuchtfamilien in diesem Jahr bei den Gämfarbigen Gebirgsziegen, gefolgt von 12 Zuchtfamilien bei den Saanenziegen.

Für die 13 aufgeführten Zuchtfamilien der gefährdeten Rassen konnten im Rahmen der GefRa-Projekte 2019–2023 erneut Unterstützungsbeiträge ausgerichtet werden. Die dazu zur Verfügung stehenden Mittel wurden im Projektjahr 2022 bei weitem nicht ausgeschöpft, daher wäre eine weitere Steigerung der Anzahl aufgeführter Zuchtfamilien für das letzte Projektjahr 2023 wünschenswert.

Nach wie vor sind auf der Webseite des SZZV

Fotos der aufgeführten Zuchtfamilien aufgeschaltet, sofern dem SZZV welche zur Verfügung gestellt werden.

Zuchtbuchführer

Im 2022 durften folgende Personen für sehr gute Zuchtbuchführung geehrt werden:

10 Jahre (an den kantonalen Delegiertenversammlungen geehrt): Hartmann Erica, GR Pfauen; Hyler Beat, Rüeggisberg; Mani Rudolf, Diemtigen; Masnari David, Chablais

15 Jahre: Gämperle Markus, Libingen; Mächler Andreas, Innerthal; Neuenschwander Rebekka, Bumbach-Schangnau; Saurer Bruno, Horrenbach-Buchen-Sigriswil

20 Jahre: Renggli Franz, Entlebuch; Schnydrig Werner, Mund

25 Jahre: Guisolan André, Genève; Tschan Christa, Neuendorf-Härkingen

30 Jahre: Perren Ueli, St. Stephan

35 Jahre: Dahinden Erwin, Schüpfheim; Inderbitzin Markus, Schwyz; Margelisch Bernhard, Ried-Mörel; Zehnder Fritz, Eriswil

40 Jahre: Diethelm Pius, Tuggen; Lehmann Manfred, Worb; Minnig Hans, Wimmis-Reutigen; Rumo Armin, St. Silvester und Umg.

Projekte zugunsten gefährdeter Rassen (GefRa)

Der SZZV konnte die bis anhin als gefährdet geltenden Rassen wiederum im Rahmen der sogenannten GefRa-Projekte unterstützen. So auch dank des Projekts zur Förderung der Zuchtfamilien 2019 bis 2023. Im Projektjahr 2022 durften gesamthaft CHF 6 520.00 an die Halter der 13 Stammtiere ausbezahlt werden.

Nachdem die für das Jahr 2020 geplante 3. Nationale Nera Verzasca Ausstellung am 3. Oktober 2021 in Stans NW durchgeführt werden konnte, ist die nächste nationale Ausstellung im Jahr 2023 im Tessin geplant.

Aus dem Projekt «Nachhaltigere Nutzung von älteren Zuchtböcken zur Erhaltung von besonders wertvoller Genetik» konnten im Jahr 2022 Beiträge an die Halter von älteren Zuchtböcken der Rassen Appenzeller-, Bündner Strahlen-, Nera Verzasca, Walliser Schwarzhals- und Pfauenziege geleistet werden. Das Projekt beinhaltet ein zweistufiges System, bei dem für die Böcke ein Grundbeitrag (CHF 80.00) und ein Zusatzbeitrag (CHF 80.00) ausgerichtet werden kann, sofern die geforderten Bedingungen erfüllt sind. Im Jahr 2022 entsprachen 204 Böcke den Vorgaben von Stufe 1 und davon 127 Böcke zusätzlich jenen von Stufe 2. Somit konnten gesamthaft CHF 26 480.00 an die Bockhalter ausbezahlt werden.

Ziel des Projekts «Strukturelle Massnahmen zur Erhaltung und nachhaltigen Populationssteigerung der Nera Verzasca 2020–2024» ist die Erhöhung der Anzahl Herdebuchtiere und dadurch ein Anstieg der im Herdebuch registrierten Tiere der

Rasse Nera Verzasca. 2021 wurde ein Flyer zur Bewerbung der Rasse erarbeitet; dieser wurde in Zusammenarbeit mit Identitas AG allen Nichtherdebuchzüchtern im Tessin sowie sämtlichen Ziegenhaltern mit Tieren der Rasse Nera Verzasca zugestellt. Daraus resultierten zehn neue Herdebuchbetriebe mit Tieren der Rasse Nera Verzasca. In den vergangenen 20 Jahren wurden auf Anraten des BLW über mehrere Projekte Samendosen für den Genpool hergestellt. Die Lagerung und Verwaltung erfolgt durch Swisgenetics in Bütschwil. Aufgrund der Vorabklärungen zwischen BLW und SZZV beantragte der SZZV beim BLW eine Beteiligung an diese Kosten, welche bisher für sämtliche Rassen (auch Capra Grigia und Stiefelgeiss) alleine durch den SZZV getragen wurden. Im Rahmen des Projekts «Lagerkosten Genpool 2021–2030» wurde im Jahr 2022 mit CHF 1 397.00 ein Teil der Kosten vom BLW übernommen.

Informationsveranstaltungen

Die traditionelle Informationsveranstaltung für die Präsidenten und Geschäftsführer der Deutschschweizer Kantonalverbände konnte am 10.12.2022 endlich wieder am Geschäftssitz in Zollikofen durchgeführt werden. Die Verantwortlichen des SZZV orientierten über die aktuelle Situation und die zukünftigen Aktivitäten des Verbandes. Die Information der «Romands» fand nach dem Jahreswechsel in Form einer Videokonferenz statt, jene der Tessiner Züchter anlässlich der Giornata della capra am 14.02.2023.

Marketing

Wie bereits im Vorjahr legte die AG Marketing den Fokus auf die Fortführung bestehender Aktivitäten. So lagen die Schwerpunkte mit den Proviande-Preisverhandlungen unter anderem im Bereich Handel, aber auch bei der Stärkung der Aktivitäten der regionalen Gitzi-Koordinatoren. Eine weitere wichtige Tätigkeit war die kommunikative Begleitung und Unterstützung der Kampagne des SBV für ein Nein zu den Agrarinitiativen.

Am 8. und 9. Oktober war der SZZV an der ProSpecieRara Tierexpo in Brunegg präsent und konnte die Vielfalt der schweizerischen Ziegenzucht einem breiten Publikum zeigen. Der SZZV dankt allen Tierausstellern, die sich bereit erklärt haben, ihre Tiere für die Tierexpo zur Verfügung zu stellen.

Dank

Die Verantwortlichen des SZZV danken allen Organisationen und Einzelpersonen, die sich 2022 in irgendeiner Weise für die Förderung der Schweizer Ziegenzucht eingesetzt haben. In diesen Dank eingeschlossen ist insbesondere das BLW: Es unterstützt die Herdebuchzucht finanziell ganz entscheidend, und zwar sowohl mit

den Tierzuchtförderungsgeldern als auch mit den Beiträgen zugunsten der Schweizer Rassen. Grosse Anerkennung verdienen die Züchterinnen und Züchter, die tagtäglich für das Wohl ihrer Tiere sorgen und sich den mannigfaltigen administrativen Aufgaben stellen. Mit ihrer Arbeit legen sie den Grundstein für die Herdebuchzucht. Ein grosser Dank geht auch an die Milch- und ALP-Kontrolleure, die Experten und Schauerantwortlichen sowie die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, welche erneut allen Widrigkeiten getrotzt haben und die Herausforderungen des Alltags angenommen und gemeistert haben. Der SZZV bedankt sich auch bei allen Direktvermarktern, Käsereien, Metzgereien und Gastwirten, die mit professionell und schmackhaft zubereiteten Spezialitäten aus Milch und Fleisch dazu beitragen, Schweizer Ziegenprodukte als Delikatessen auf dem Markt zu positionieren und wichtige Arbeit zugunsten der gesamten Ziegenbranche leisten.

Zollikofen, im Januar 2023

Schweizerischer Ziegenzuchtverband
Genossenschaft (SZZV)
Thomas Herren, Geschäftsführer
(überarbeitet und korrigiert, 01.03.2023, SZZV/uh)



Die Kupferhalsziege weist mit 179 Tieren den grössten Bestand der drei neuen Herdebuchrassen auf.
Avec 179 animaux, la Chèvre col fauve présente le plus grand effectif des trois nouvelles races inscrites au herd-book. (Photo: S. Zahnd)

106. Delegiertenversammlung des SZZV vom 11. März 2023

in 9465 Salez SG um 13.30 Uhr

Traktandenliste

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der DV 2022
4. Jahresbericht 2022
5. Jahresrechnung 2022 und Revisionsbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
 - 7.1 Vorstand: Ergänzungswahl Rassen-
gebiet Walliser Schwarzhalbsziege
 - 7.2 Revisionsstelle
8. Anträge von Mitgliedern*
9. Tätigkeitsprogramm 2023
10. Budget 2023
11. Tagungsort der DV 2024
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

*Anträge sind bis spätestens 10 Tage vor der Versammlung schriftlich an den Schweizerischen Ziegenzuchtverband, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen, zu richten.

106^e assemblée des délégués de la FSEC du 11 mars 2023

à 9465 Salez SG à 13.30 heures

Ordre du jour

1. Ouverture de l'assemblée par le président
2. Élection des scrutateurs
3. Procès-verbal de l'AD 2022
4. Rapport annuel 2022
5. Comptes annuels 2022 et rapport
des réviseurs
6. Décharge au comité
7. Élections
 - 7.1 Comité: Election complémentaire pour
la région raciale Chèvre col noir du Valais
 - 7.2 Bureau de révision
8. Motions des membres*
9. Programme d'activités 2023
10. Budget 2023
11. Lieu de l'AD 2024
12. Distinctions honorifiques
13. Divers

*Les motions doivent être adressées par écrit à la Fédération suisse d'élevage caprin, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen, au plus tard 10 jours avant l'assemblée.

106^a assemblea dei delegati della FSAC dell' 11 marzo 2023

a 9465 Salez SG alle ore 13.30

Ordine del giorno

1. Saluto del presidente
2. Elezione degli scrutatori
3. Verbale dell'assemblea dei delegati 2022
4. Relazione annuale 2022
5. Esercizio finanziario 2022 e
rapporto dei revisori
6. Approvazione e discharge dei membri
del comitato
7. Elezione
 - 7.1. Comitato: Elezione complementare
per la regione di razza Capra dal Collo
nero del Vallese
 - 7.2 Ufficio di revisione
8. Eventuali richieste dei membri*
9. Programma di attività 2023
10. Budget 2023
11. Designazione della località dell'AD 2024
12. Onori
13. Eventuali

*Richieste sono da inoltrare per iscritto al più tardi entro 10 giorni prima dell'assemblea alla FSEC, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen.

Rapport d'activités 2022

(version corrigée du 01.03.2023)

Organes de la FSEC**Présidents d'honneur**

Kaiser Willy, 9473 Gams SG

Michel Andreas, 7302 Landquart GR

Membres d'honneur

Arnold Tony, 6465 Unterschächen UR

Baumann Peter, 3818 Grindelwald BE

Brunner Gérald, 2523 Lignièrès NE

(depuis le 12.03.2022)

Casanova Linus, 7149 Vrin GR

Ebnöther Albin, 8846 Willerzell SZ

Freiburghaus Hans, 3757 Schwenden BE

Gerber Jakob, 3618 Süderen BE

(depuis le 12.03.2022)

Gmür Beat, 8606 Greifensee ZH

Kellerhals Toni, 4204 Himmelried SO

Läderach Fritz, 3076 Worb BE

Liebtrau Peter, 1587 Constantine VD

Maissen Alex, 7130 Ilanz GR

Mani Joh. Ulrich, 7440 Andeer GR

Niederberger Paul, 6383 Dallenwil NW

(depuis le 12.03.2022)

Pfister Kurt, 3006 Bern BE

Quartenoud Joe, 1880 Frenières-sur-Bex VD

Schlunegger Pierre, 1072 Forel VD

Siegenthaler Ueli, 3007 Bern BE

von Bergen Heinz, 6083 Hasliberg Hohfluh BE

Zaugg Alfred, 3033 Jegenstorf BE

Zellweger Walter, 9107 Urnäsch AR

Zufferey Christian, 3983 Bister VS

Direction

Président:

Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR

Vice-présidente:

Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

Administrateur/administratrice:

Herren Thomas, 5245 Habsburg AG

(depuis le 01.06.2022)

Herren Ursula, 3204 Rüplisried BE

(jusqu'au 31.05.2022)

Administratrice adjointe:

Herren Ursula, 3204 Rüplisried BE

(depuis le 01.06.2022)

Herd-book et administration

(Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen)

Bangerter Erika, Dürig Selina, Herren Thomas

(depuis le 01.06.2022), Herren Ursula, Schranz

Brigitte, Thomann Simon, Zahnd Silvia

Comité directeur

Balmer Stéphane, 2823 Courcelon JU

(depuis le 19.04.2022)

Bigler Roland, 3042 Ortschaftswaben BE

Brunner Gérald, 2523 Lignièrès NE

(jusqu'au 12.03.2022)

Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR

Hagmann Bruno, 9468 Sax SG

Hodel Thomas, 6247 Schötz LU

Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

Comité

Amstutz Samuel, 3657 Schwanden BE

Balmer Stéphane, 2823 Courcelon JU

(depuis le 12.03.2022)

Bigler Roland, 3042 Ortschaftswaben BE

Brunner Gérald, 2523 Lignièrès NE

(jusqu'au 12.03.2022)

Buchs Patrick, 1656 Im Fang FR

Diethelm Pius, 8862 Schübelbach SZ

Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR

Gerber Jakob, 3618 Süderen BE

(jusqu'au 12.03.2022)

Gisler Valo, 6463 Bürglen UR

(depuis le 12.03.2022)

Hagmann Bruno, 9468 Sax SG

Hodel Thomas, 6247 Schötz LU

Hollenstein Beni, 9058 Brülisau AI

Keller Andreas, 7127 Sevgein GR

Meyer John, 3816 Lütschental BE

(depuis le 12.03.2022)

Niederberger Paul, 6383 Dallenwil NW

(jusqu'au 12.03.2022)

Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

Prestinari Luca, 6822 Arogno TI

Schaub Hansueli, 4814 Bottenwil AG

Groupes de travail et groupes de projet

Groupe de projet Formation des experts

Président: Hodel Thomas

Participants: Amstutz Samuel, Bigler Roland,

Diethelm Pius, Hagmann Bruno, Hollenstein Beni,

Niederberger Paul (jusqu'au 12.03.2022)

GP Détection et santé

Présidente: Pfenninger-Zemp Andrea

Participants:

Buchs Patrick, Keller Andreas

GT Races menacées (dissous le 15.11.2022,

élargissement du GT Élevage en 2023)

Président: Niederberger Paul

(jusqu'au 12.03.2022)

Membres: Ammann Philippe, Bergmann Ferdinand,

Hollenstein Beni, Renggli Roswitha, Rezzonico

Francesco (jusqu'au 30.11.2021), Schnydrig Urs

GT Marketing

Présidente: Pfenninger-Zemp Andrea

Membres: Buchs Patrick, Gerber Jakob (jusqu'au

12.03.2022), Schaub Hansueli

Déléguée: Marbach Theresia

GT Élevage

Président: Hagmann Bruno

Membres: Amstutz Samuel, Bigler Roland,

Diethelm Pius, Hagmann Bruno, Hodel Thomas,

Hollenstein Beni, Niederberger Paul (jusqu'au 12.03.2022)

Les collaborateurs de la FSEC participent aux activités des groupes de travail à titre consultatif; ils n'ont pas de droit de vote.

Commission de test DLC

Amstutz Samuel, Diethelm Pius, Hodel Thomas

Représentant à la CS Économie animale de l'Union suisse des paysans

Geissmann Stefan

Représentants au groupe de travail Petits ruminants & Camélidés du Nouveau Monde, mise en œuvre de la stratégie de sélection animale OFAG

Geissmann Stefan, Herren Ursula

Représentants aux tractations concernant le prix des cabris avec Proviande

Bigler Roland, Geissmann Stefan

Représentant au sein de la commission Contrôle du lait

Herren Thomas (depuis le 01.06.2022)

Herren Ursula (jusqu'au 31.05.2022)

Représentant à «Santé des animaux de rente Suisse»

Geissmann Stefan

Comité au Service consultatif et sanitaire pour les petits ruminants

Pfenninger-Zemp Andrea

Délégué à l'Union suisse des paysans

Buchs Patrick

Délégué à Swissgenetics

Hodel Thomas

Délégués à la Coopérative d'édition Caprovivis

Brunner Gérald (jusqu'au 12.03.2022), Buchs

Patrick (depuis le 15.11.2022), Diethelm Pius,

Gerber Jakob (jusqu'au 12.03.2022), Herren

Ursula, Hollenstein Beni (depuis le 15.11.2022),

Meyer John (depuis le 15.11.2022), Schaub

Hansueli (Président)

Comité consultatif du salon Suisse Tier

Geissmann Stefan

Organe de révision

Loepthien Maeder Treuhand AG, Ittigen

Contexte

En 2022, les répercussions du coronavirus sur la vie quotidienne ont nettement diminué. Le virus

était toujours présent, mais la plupart des restrictions qui rendaient le travail et les échanges difficiles ont été levées. Lors de sa séance du 16 février 2022, le Conseil fédéral a levé la plupart des mesures prises à l'échelle nationale contre la coronapandémie. En revanche, la guerre en Ukraine a entraîné de nouveaux enjeux: la menace d'une pénurie d'énergie a surgi, avec un éventuel black-out en hiver, et l'inflation a fait grimper les prix des matières premières.

Les activités quotidiennes de la FSEC ont pu reprendre leur cours normal après la levée des restrictions liées au coronavirus; la plupart des séances ont pu à nouveau se tenir en présentiel. La technologie des visioconférences s'est avérée si efficace que certaines séances ont continué à être organisées sous cette forme, notamment pour économiser les temps de déplacement.

Herd-book / Cheptel Herd-book Ordonnance sur l'élevage (OE)

L'OE forme la base du travail des organisations d'élevage. Elle fait état des exigences envers les organisations d'élevage, la gestion du Herd-book et les épreuves de productivité. Par ailleurs, elle constitue la base légale qui régit l'octroi des contributions fédérales aux organisations d'élevage reconnues.

En 2022, les contributions fédérales en faveur de la gestion du Herd-book ainsi que des épreuves de productivité laitière et du pouvoir nourricier de la FSEC se sont chiffrées à 1 404 284.70 francs (année précédente: 1 441 602.65 francs). L'OE prescrit que les éleveuses et les éleveurs participent financièrement – preuve à l'appui – à au moins 20 % des coûts totaux des mesures zootechniques mises en œuvre par leur organisation d'élevage.

Admission d'autres races dans le Herd-book

L'OFAG a reconnu la Chèvre Col fauve, la Chèvre Col gris et la Chèvre du Simplon en automne 2020 comme des races suisses officielles. Elles sont désormais officiellement inscrites au Herd-book de la FSEC depuis le 1^{er} janvier 2022. Pour la première fois, des jugements ont été organisés sur des lieux de rassemblement et les exploitations ont pu soumettre leurs animaux à une épreuve du pouvoir nourricier (EPN) afin d'enregistrer leurs performances. L'organisation de concours pour ces races sera revue et adaptée à partir de 2023.

Ressources génétiques animales de l'agriculture Suisse

L'introduction d'une prime pour les races suisses dignes d'être préservées a été suggérée dans le cadre de la «Stratégie de sélection animale à l'horizon 2030». En novembre 2022, le Conseil fédéral a décidé d'adapter l'ordonnance sur l'éle-



Die Anzahl Herdebuchtiere betrug am offiziellen Stichtag vom 1. Juni 2022 28 167 Tiere. Au jour de référence officiel, le 1^{er} juin 2022, 28 167 chèvres étaient inscrites au herd-book. (Photo: S. Zahnd)

vage au 1^{er} janvier 2023 et de verser des contributions à la préservation pour les races dont la vulnérabilité est jugée critique ou qui sont considérées comme menacées. Le statut de vulnérabilité est évalué à l'aide du système de monitoring GENMON. Selon les critères actuels, toutes les races de chèvres suisses sont considérées comme menacées, voire ou en situation critique dans le cas de la Chèvre d'Appenzell. Ce statut de vulnérabilité ainsi déterminé servira à calculer les contributions de préservation de la race qui seront versées pour la première fois en 2024. En collaboration avec l'USP, la FSEC a notamment demandé à ce sujet une augmentation du budget de l'élevage de 3.9 millions. Cette demande a été acceptée.

Cheptels Herd-book

Depuis le 1^{er} janvier 2022, la FSEC gère le Herd-book de 14 races caprines, soit 11 races suisses et trois races étrangères. Au cours de l'année sous revue, le cheptel inscrit au Herd-book a légèrement diminué, avec 169 animaux en moins (-0.6 %). Le nombre d'animaux à la date de référence officielle du 1^{er} juin 2022 était de 28 167 (année précédente: 28 336).

Selon le décompte adressé à l'OFAG, 27 275 animaux ont obtenu la pleine contribution Herd-book et 892 la demi-contribution. En raison d'une surcharge budgétaire dans le domaine de l'élevage caprin et ovin avec brebis laitières, l'OFAG n'a pas pu appliquer les barèmes fixés dans l'OE et a été contraint de les réduire de deux francs, respectivement d'un franc. Les contributions versées pour la gestion du Herd-

book se sont donc élevées à 914 793.00 francs (année précédente: 946 934.00 francs).

La Chèvre Alpine chamoisée présente toujours le cheptel le plus important avec 9 178 animaux. Elle est suivie par la Chèvre Gessenay avec 5 850 animaux et la Chèvre du Toggenbourg avec 3 360 animaux.

Le canton de Berne s'adjuge cette année encore une large majorité des animaux inscrits au Herd-book, soit 6 960 animaux. Viennent ensuite les cantons de St-Gall (3 294), Lucerne (2 009), Fribourg (1 949), Valais (1 838), Grisons (1 706), Schwytz (1 557) et Vaud (1 447).

L'année de l'éleveur

Météo

L'hiver a été doux dans tout le pays, très ensoleillé régionalement, et très sec au sud. Le Sud des Alpes a connu localement le deuxième hiver le plus doux, le deuxième hiver le plus ensoleillé et le deuxième hiver le plus sec depuis le début des mesures. Le mois de février a été le plus doux, avec près de deux degrés de plus que la norme dans tout le pays. Le temps sec et chaud a persisté pendant la majeure partie du printemps pour culminer en un été caniculaire. Marqué par de fortes vagues de chaleur, celui-ci fut le deuxième été le plus chaud en Suisse depuis le début des mesures. Les températures caniculaires ont débuté de manière inhabituellement précoce en juin et se sont maintenues jusqu'en août. La chaleur était accompagnée d'un déficit massif et prolongé de précipitations. La période de mai à mi-août a été la plus sèche jamais enregistrée en Suisse au cours des

Table 2: Durchschnittliche Milchleistung mit Gehalt und Laktationsdauer (Vollabschlüsse) 2022

Tableau 2: Rendements laitiers moyens avec teneur et durée de lactation (lactations complètes) 2022

Rasse / Race	SA	AP	TO	GG	BS	NV	PF	AN	TS	total (n)
bis 18 Monate / jusqu'à 18 mois (Altersklasse 1 / Catégorie d'âge 1)										
Vollabschlüsse / lactations complètes (n)	506	50	286	791	132	10	33		5	1813
Laktationsdauer / durée lactation	268.5	258.9	262.8	267.6	234.3	234.2	231.5		206.8	
Milch / lait kg	607.6	466.3	510.0	551.7	365.7	393.3	350.2		295.4	
Fett / mat. grasses %	3.44	3.1	3.51	3.64	3.41	3.48	3.62		3.57	
Eiweiss / protéines %	3.14	2.81	2.98	3.24	3	3.3	3.18		3.01	
Laktose / lactose %	4.55	4.47	4.66	4.66	4.6	4.68	4.72		4.6	
19 bis 30 Monate / 19 à 30 mois (Altersklasse 2 / Catégorie d'âge 2)										
Vollabschlüsse / lactations complètes (n)	395	71	226	840	116	20	50		20	1738
Laktationsdauer / durée lactation	274.2	280.0	275.8	273.0	243.7	168.2	248.8		224.6	
Milch / lait kg	724.4	627.7	679.4	702.6	497.8	278.8	374.1		446.1	
Fett / mat. grasses %	3.35	2.98	3.41	3.48	3.45	3.44	3.58		3.63	
Eiweiss / protéines %	3.03	2.7	2.91	3.16	2.9	3.15	3.14		2.97	
Laktose / lactose %	4.52	4.49	4.62	4.64	4.54	4.68	4.61		4.64	
über 30 Monate / plus de 30 mois (Altersklasse 3 / Catégorie d'âge 3)										
Vollabschlüsse / lactations complètes (n)	1254	261	628	2176	405	110	114	4	31	4983
Laktationsdauer / durée lactation	278.8	280.4	276.6	276.0	250.1	187.5	249.4	280.5	248.6	
Milch / lait kg	847.8	726.2	741.8	786.5	596.7	401.4	526.6	520.3	552.1	
Fett / mat. grasses %	3.20	2.87	3.37	3.42	3.41	3.63	3.71	3.88	3.7	
Eiweiss / protéines %	2.91	2.62	2.84	3.11	2.87	3.15	3.08	3.95	3.12	
Laktose / lactose %	4.47	4.44	4.62	4.62	4.56	4.78	4.7	4.18	4.66	
										8534

140 dernières années. Dans certaines régions de Suisse romande, il a manqué l'équivalent de presque deux mois d'été normaux.

Les mois trop chauds et trop secs ont été suivis d'une courte période de froid à partir de la mi-septembre. En montagne, la limite des chutes de neige est descendue jusqu'à 1 400 mètres d'altitude, et les précipitations ont fini par arriver au début de l'automne, du moins dans la moitié ouest du pays. Le Sud des Alpes et les régions limitrophes ont continué à n'enregistrer que des quantités inférieures à la moyenne. Le rafraîchissement n'a été que de courte durée et les températures automnales ont été trop clémentes dans l'ensemble. La douceur exceptionnelle d'octobre et celle bien supérieure à la moyenne en novembre ont fait de l'automne le troisième plus chaud depuis le début des mesures en 1864 (source: LID «Die Schweizer Landwirtschaft 2021»).

Banque de données sur le trafic des animaux (BDTA)

Depuis 2020, toutes les naissances, entrées et sorties, importations et exportations ainsi que les morts de chèvres et de moutons doivent être déclarées auprès de la BDTA. De nouvelles prescriptions concernant le marquage ont par ailleurs été édictées en 2020.

Malgré de nombreuses heures de travail supplémentaires et l'introduction (tardive) du service Web des organisations d'éleveurs (transfert automatique des données de la BDTA vers CapraNet) en avril 2022, le transfert des données vers CapraNet ne fonctionnait toujours pas de manière satisfaisante durant l'année sous revue, ce qui a entraîné de nombreuses corrections manuelles des cheptels. Les changements d'emplacement suite à l'alpage ont notamment entraîné des différences entre les données de la BDTA et celles de CapraNet.

La situation s'est heureusement stabilisée en fin d'année, et il n'y a plus que quelques notifications concernant des animaux manquants dans CapraNet. En raison du fait que le propriétaire est pertinent dans CapraNet et le site dans la BDTA, il y aura certainement encore des divergences à l'avenir. Les motifs de sortie manquants ou incorrects rendent également difficile un traitement correct des données.

Lait de chèvre et produits à base de lait de chèvre

Depuis 2000, la production de lait de chèvre a augmenté d'un bon tiers pour atteindre environ 23 000 tonnes par an. En 2021, elle s'est élevée à quelque 22 700 tonnes. Contrairement aux vaches laitières, le nombre de chèvres traitées a plutôt

augmenté ces dernières années et se chiffre actuellement à 35 362 (2021). De même, le taux d'exploitations agricoles qui détiennent des chèvres est en progression (6 592 en 2021).

L'intérêt croissant des consommatrices et consommateurs envers les produits à base de lait de chèvre découle d'une certaine curiosité à l'égard des produits novateurs, naturels et artisanaux. Le lait de chèvre est une denrée de haute qualité, dotée de précieuses propriétés nutritionnelles. La majeure partie du lait de chèvre est transformée en fromage. Les quantités de fromage de chèvre officiellement enregistrées ont plus que doublé depuis l'année 2000. En 2022, la quantité de fromage de chèvre pur s'élevait à 1 102 tonnes, soit moins qu'en 2020 et 2021.

Contexte politique

- Prises de position et commissions d'experts

Dans le cadre de procédures de consultation politiques, la FSEC a déposé plusieurs prises de position, notamment sur la modification de l'ordonnance sur la chasse et sur le train d'ordonnances agricoles 2022. L'accent a été mis sur l'ordonnance sur l'élevage (introduction des contributions de préservation), l'ordonnance sur les paiements directs, l'ordonnance sur l'agriculture biologique (interdiction de la stabulation entravée) et l'ordonnance relative à Identitas SA et à la banque de

données sur le trafic des animaux (augmentation la plus massive des taxes). La FSEC s'est engagée dans la lutte contre la présence croissante du loup, qui menace l'élevage caprin indigène et remis en question l'estivage des animaux de rente.

La FSEC s'est engagée aux côtés de l'USP contre l'Initiative sur l'élevage intensif qui a été rejetée par le peuple le 25 septembre 2022. Elle a participé à diverses commissions d'experts, notamment la «Commission sectorielle Production animale USP» et la «Commission Contrôle du lait».

Activités de la Fédération

Assemblée des délégués

Après la pause imposée par la pandémie, la 105e assemblée des délégués de la FSEC a pu se dérouler en présentiel à Flüeli-Ranft (canton d'Obwalden) en présence de 169 délégués titulaires du droit de vote. Ceux-ci ont notamment décidé de la composition du comité.

Les trois membres démissionnaires, Gérald Brunner NE, Jakob Gerber BE et Paul Niederberger NW, ont été remplacés par Stéphane Balmer JU, John Meyer BE et Valo Gisler UR. Tous les membres actuels du comité ont été réélus pour quatre ans.

Les membres sortants du comité – Gérald Brunner, Jakob Gerber et Paul Niederberger – ont été nommés membres d'honneur en remerciement de leur engagement de longue date. L'administratrice, Ursula Herren, a été honorée pour ses 15 ans de service et chaleureusement remerciée pour son grand dévouement. Des éleveurs ont également été récompensés pour les excellentes performances de leurs animaux, et plusieurs secrétaires de syndicats ont été honorés pour leur travail de longue haleine.

Dans le cadre de l'ordre du jour ordinaire, les délégués ont pris connaissance des rapports sur les activités de la Fédération en 2021 et les activités prévues en 2022. L'assemblée a approuvé le rapport annuel et les comptes satisfaisants de 2021, et a adopté le budget 2022.

Comité

Un résumé des délibérations du comité a été publié dans Forum après chaque séance pour que tous les éleveurs soient informés directement. Les dossiers les plus importants du comité sont mentionnés dans les divers chapitres du présent rapport.

En 2022, les réunions des organes de la FSEC se sont généralement tenues en présentiel. Toutefois, les visioconférences sont devenues une pratique courante et leur utilisation est de plus en plus fréquente, car elles permettent d'économiser du temps de déplacement.

Nombre de séances: 5

Comité directeur

Nombre de séances: 1

Groupes de travail et groupes de projet

Les groupes de travail préparent les dossiers à l'intention du comité.

Groupe de projet Formation des experts: (plus discussion de thèmes dans le cadre de réunions du GT Élevage)

Nombre de séances: 2

Groupe de projet Détention et santé:

Nombre de séances: 0

Groupe de travail Races menacées (GefRa):

Nombre de séances: 0

Groupe de travail Marketing:

Nombre de séances: 0

Groupe de travail Élevage:

Nombre de séances: 1

Secrétariat et Herd-Book

• Finances

Les comptes annuels 2022 présentent un déficit. Comme prévu dans le budget, une partie de la perte a été couverte par la dissolution de réserves latentes. Après deux années de pandémie avec des dépenses fortement réduites, le déséquilibre entre les dépenses et les recettes se fait désormais très nettement sentir. Les finances de la FSEC sont saines.

• Personnel

Au 31 décembre 2022, les postes des collaborateurs et collaboratrices fixes du secrétariat à Zollikofen représentaient 490 pour cent EPT (équivalent plein temps).

• Système Herd-book «CapraNet»

CapraNet fait ses preuves. En 2022, diverses mises à jour ont à nouveau été effectuées afin de stabiliser le fonctionnement du site et de fournir les fonctions nécessaires.

Après une longue phase de développement marquée par de nombreux contretemps, l'importation automatisée des données de la BDTA fonctionne enfin mieux fin 2022.

Objectifs d'élevage

Les objectifs d'élevage de performance actuels de chaque race ont été adaptés pour la dernière fois en 2016. Ces objectifs ont été fixés en fonction des données de productivité des années 2009 à 2015. Nous avons déterminé la productivité obtenue ou dépassée par les meilleurs 30 % des animaux (quantile 70 %). Pour la Chèvre Col noir du Valais, nous avons convenu un objectif de 215 g CJC. Chez les races EPL, les objectifs se réfèrent aux lactations standard de chaque race, et non plus aux productions à 200 jours. Les productions réalisées dans la caté-

gorie d'âge 3 sont déterminantes dans toutes les races.

Lors de sa réunion de novembre, le groupe de travail Élevage s'est penché sur l'état actuel de l'évolution, et la majorité des participants ont constaté une stagnation des performances.

Standards raciaux

En 2022, des standards de race ont été définis pour les nouvelles races Chèvre du Simplon, Chèvre Col fauve et Chèvre Col gris. Des compléments ont été apportés au standard des races de la Chèvre Grisonne à raies et de la Chèvre Nera Verzasca, et des précisions ont été effectuées pour les races de la Chèvre Gessenay et de la Chèvre du Toggenbourg.

Profils ADN / Contrôles des ascendances

Le système d'analyse de l'ADN est passé en 2020 de l'analyse des microsatellites au typage SNP. Depuis le printemps 2021, les marqueurs génétiques des animaux typés SNP sont identifiés. Ils renseignent sur les caractéristiques héréditaires d'un caractère donné, comme l'absence de corne ou la caséine Alpha S1. La signification des différentes informations et la manière de les interpréter sont expliquées sur le site de la FSEC: szzv.ch > Publications > Marqueurs génétiques. Vous trouverez également sur cette page un article avec des informations détaillées.

Les marqueurs génétiques ont été intégrés à la recherche de boucs, ce qui permet d'effectuer une recherche ciblée selon les critères souhaités. Il est néanmoins recommandé de ne pas sélectionner trop de critères à la fois, au risque de ne pas trouver d'animal correspondant.

La génétique des chèvres n'est pas encore aussi complète que celle des bovins, par exemple. Il est donc important d'acquérir de l'expérience dans ce domaine et d'améliorer encore l'interprétation des résultats du typage. Dans ce but, la FSEC participe à plusieurs projets qui visent à améliorer et à développer les analyses d'ADN.

En 2022, 1 520 analyses d'ADN ont été effectuées, dont 571 dans le cadre d'un projet. Avec 561 boucs en premier pointage, le nombre d'analyses a été légèrement inférieur à celui de l'année précédente. L'ascendance de 10 boucs en premier pointage n'a pas pu être confirmée. Tous ont pu être rectifiés, dont six auxquels le père a été attribué automatiquement.

Reproducteurs mâles

Le projet «Reproducteurs mâles» tient compte des exigences que pose la détention de boucs. Le détenteur ou la détentrice d'un bouc reproducteur qui satisfait à certaines conditions reçoit une aide financière de la FSEC. La «prime au bouc» de 60 francs est allouée à la personne enregistrée au Herd-book au titre de détenteur ou détentrice du bouc au 1^{er} juin de l'année de paie-

ment 2022. La contribution a été versée pour les boucs des races qui ne peuvent pas être prises en compte par le projet GefRa sur la détention des boucs. En 2022, sur la base des exigences fixées pour les boucs par le groupe de travail Élevage resp. le comité, 210 éleveurs de chèvres ont perçu une indemnité pour 275 boucs.

Épreuves de productivité laitière (EPL)

Pour l'année laitière 2022 (du 1.12.2021 au 30.11.2022), 8732 lactations complètes ont été comptabilisées (année précédente: 9017). Le tableau 2 «Productions laitières moyennes avec teneurs et durées de lactation (lactations complètes) 2022» en donne un aperçu (page 56). Toutes les lactations dont la durée a été au moins équivalente au temps de lactation standard d'une race, pendant la période mentionnée, ont été enregistrées.

Comme pour le cheptel inscrit au Herd-book, la Chèvre Alpine chamoisée arrive aussi en tête en ce qui concerne le nombre de lactations, avec un total de 3807 (année précédente: 3906). Les trois races principales atteignent un nombre total de 7102 lactations (année précédente 7411), ce qui représente encore et toujours près de 81 % du nombre de lactations.

En 2022, la Chèvre de Gessenay était à nouveau la plus productive, avec en moyenne 847 kg en 279 jours (classe d'âge 3 / plus de 30 mois). Elle est suivie par la Chèvre Alpine chamoisée (786 kg) et la Chèvre du Toggenbourg (742 kg).

• Financement

Le Confédération participe au coût des EPL sur la base de l'OE. Pour les animaux qui ne répondent pas aux critères du Herd-book, l'OFAG verse seulement la moitié du montant par échantillon de lait. Les coûts sont donc plus élevés pour les détenteurs de ces animaux. En revanche, les coûts des EPL ont été réduits pour les grandes chèvres comprenant au moins 50 chèvres soumises aux EPL intégrales. De manière générale, les contributions fédérales ne sont allouées que si les épreuves sont exécutées selon le règlement de la FSEC et en conformité avec les normes internationales en vigueur. Les lactations sans date de mise bas ou de contrôles durant les quatre premiers jours après la naissance ne sont ainsi pas indemnisées par la Confédération.

Les contributions de l'OFAG pour les EPL versées en 2022 selon le montant prévu dans l'ordonnance sur l'élevage, se sont élevées à 453 683.70 francs, soit près de 10 000 francs de moins que l'année précédente.

• Test de gestation Fertalys

La FSEC propose le test de gestation par le lait depuis novembre 2014, en coopération avec Suisselab. Le test de gestation Fertalys est utilisable dès le 28^e jour après la saillie. Le résultat

établi par le laboratoire de Suisselab est communiqué par mail et par SMS. Les résultats des tests sont aussi disponibles dans CapraNet. En 2022, 1891 tests Fertalys ont été réalisés via la FSEC, dont 1810 dans le cadre du contrôle laitier ordinaire et 81 hors ou sans contrôle laitier. Dans 232 cas, le résultat du test indiquait de répéter celui-ci. Dans de tels cas, le test n'est pas facturé.

Épreuves du pouvoir nourricier (EPN)

L'épreuve du pouvoir nourricier (EPN) est une épreuve de productivité laitière indirecte imposée à la Chèvre Col noir du Valais et à la Chèvre Boer. Pour ces deux races, il s'agit de l'épreuve de productivité officielle sur laquelle se fondent également les exigences requises des mères de boucs. Selon leur origine, les Chèvres Col noir du Valais que l'on trait peuvent également satisfaire aux exigences envers les mères de boucs à partir de l'EPL. Mais dans CapraNet et dans les documents, les Chèvres Col noir traitées n'ont pas le même statut que les races EPL.

1119 épreuves du pouvoir nourricier ont été exécutées au cours de l'exercice (année précédente: 1202); 477 concernaient la Chèvre Col noir du Valais, 591 la Chèvre Boer, 34 la Chèvre Col fauve, et les 17 restantes étaient réparties à parts égales entre la Chèvre du Simplon et la Chèvre Col gris.

La contribution fédérale par épreuve du pouvoir nourricier s'est élevée à CHF 32.00 au cours de l'exercice. Le montant total s'est chiffré à 31 252.00 francs. Les contrôleurs EPN ont été rétribués par la FSEC. La participation des éleveurs aux coûts des EPN est restée inchangée.

Estimation des valeurs d'élevage

Il est souvent difficile de comparer les performances des chèvres et des boucs d'une région à l'autre en raison des différences importantes entre les exploitations: affouragement, mode de détention, mais aussi, de manière plus générale, les conditions topographiques en Suisse. Les valeurs d'élevage sont donc une aide bienvenue car elles indiquent le potentiel et la qualité génétique d'un animal par rapport à tous les autres spécimens de sa race. Comme la génétique d'une chèvre ne peut pas être influencée par son environnement, une comparaison est alors possible entre les exploitations.

Les valeurs d'élevage permettent aussi d'établir des classements des meilleures caractéristiques génétiques. Elles sont disponibles pour les quatre aspects évalués – valeur d'élevage totale, quantité de lait, taux de matières grasses, taux de protéines – sur le site szzv.ch (Publications/Estimation des valeurs d'élevage).

Les données d'élevage des chèvres de chaque exploitation du Herd-book sont visibles dans les listes de l'exploitation «Valeurs d'élevage» et sur les feuilles de productivité ainsi que sur les

certificats d'ascendance et de productivité (CAP). Les valeurs d'élevage ne peuvent être estimées que pour les trois races Chèvre Alpine chamoisée, Chèvre Gessenay et Chèvre du Toggenbourg. Les valeurs d'élevage sont estimées deux fois par an par Qualitas AG.

Palmarès et listes des mères de boucs

La FSEC offre aux éleveurs différentes sources d'informations sous forme de publications disponibles sur son site Internet (szzv.ch/Publications). Outre les palmarès, on y trouve les listes des mères de boucs pour les races menacées. Ces deux listes ont pour objectif de simplifier la recherche d'une génétique non apparentée à celle de l'exploitation. Nous conseillons également d'utiliser les rubriques de CapraNet «Recherche de boucs» et «Marché».

Concours, experts et familles d'élevage

• Commission de supervision

Les trois membres actuels de la commission de supervision ont été réélus à l'unanimité en avril. En 2022, la commission de supervision s'est penchée sur neuf cas.

• Experts

En mars 2022, un cours pour les experts spécialisés dans les races Chèvre du Simplon, Chèvre Col fauve et Chèvre Col gris a été suivi par dix participantes et participants. Tous les experts en fonction ont en outre suivi un cours de répétition, au cours duquel ils ont notamment été formés aux adaptations ou aux précisions apportées aux standards de race.

• Description linéaire et classification (DLC)

En novembre 2021, le comité de la FSEC a décidé d'encourager l'introduction de la DLC et a donc défini une «feuille de route indicative» pour sa mise en œuvre. Il est prévu d'introduire la DLC dans toutes les exploitations d'ici 2027.

Pour le cofinancement du développement et de la mise en place de la DLC chez les races caprines suisses, la FSEC a déposé en juin 2022 un projet complet auprès de l'OFAG. La demande pour le projet de préservation «Description linéaire et classification chez les races caprines suisses» a été rejetée par l'OFAG par courrier du 27 octobre 2022, au motif de l'absence de lien avec la sélection de préservation.

En 2022, la DLC a été abordée lors des assemblées cantonales ou des manifestations régionales et à l'assemblée des délégués de la FSEC. Les retours de la base seront pris en compte pour la suite des travaux et des décisions.

• Familles d'élevage

Le nombre de familles d'élevage présentées a enregistré un recul par rapport à l'année record 2021. Malgré la possibilité d'organiser à nouveau

des concours réguliers, le nombre de familles d'élevage (48) n'a pas pu se maintenir au niveau élevé de 2021 (2021: 61, 2020: 44, 2019: 52). Huit familles d'élevage ont été récompensées pour des mâles souches et 40 pour des femelles souches, au total pour sept races. Les races plus fortement représentées ont été la Chèvre Alpine chamoisée avec 13 familles d'élevage, et la Chèvre Gessenay avec 12 familles.

Des contributions de soutien ont à nouveau été versées dans le cadre des projets GefRa 2019–2023 pour les 13 familles d'élevage des races menacées qui ont été présentées. Les moyens prévus à cet effet n'ayant de loin pas été épuisés pour l'année de projet 2022, il serait souhaitable que le nombre de familles d'élevage répertoriées augmente encore en 2023, qui sera la dernière année de ce projet.

Les photos des familles d'élevage mises à notre disposition sont toujours présentées dans une galerie publiée sur le site Internet de la FSEC.

• Secrétaires de syndicats

En 2022, les personnes suivantes ont été récompensées pour leur très bonne gestion du Herd-book:

10 ans (honorés lors des assemblées des délégués cantonales): Hartmann Erica, GR Pfauen; Hyler Beat, Rüggenberg; Mani Rudolf, Diemtigen; Masnari David, Chablais

15 ans: Gämperle Markus, Libingen; Mächler Andreas, Innerthal; Neuenschwander Rebekka, Bumbach-Schangnau; Saurer Bruno, Horrenbach-Buchen-Sigriswil

20 ans: Renggli Franz, Entlebuch; Schnydrig Werner, Mund.

25 ans: Guisolan André, Genève; Tschan Christa, Neuendorf-Härkingen

30 ans: Perren Ueli, St. Stephan

35 ans: Dahinden Erwin, Schüpfheim; Inderbitzin Markus, Schwyz; Margelisch Bernhard, Ried-Mörel; Zehnder Fritz, Eriswil

40 ans: Diethelm Pius, Tuggen; Lehmann Manfred, Worb; Minnig Hans, Wimmis-Reutigen; Rumo Armin, St. Silvester et environs

Projets en faveur des races menacées (GefRa)

La FSEC a pu à nouveau soutenir dans le cadre des projets dits GefRa les races considérées jusqu'à présent comme menacées. Ce fut notamment le cas grâce au projet de promotion des familles d'élevage 2019–2023. En 2022, 10 160.00 francs ont été versés aux détenteurs et détentrices des 13 animaux de souche.

La 3e exposition nationale Nera Verzasca prévue pour 2020 a pu avoir lieu le 3 octobre 2021 à Stans (canton de Nidwalden); la prochaine exposition nationale se tiendra en 2023 au Tessin.

Le projet «Utilisation durable d'anciens boucs reproducteurs pour le maintien d'une génétique

particulièrement précieuse» vise à promouvoir la détention des boucs reproducteurs âgés des races Appenzell, Grisonne à raies, Nera Verzasca, Col noir du Valais et Paon. En 2021, des contributions ont été versées aux détenteurs et détentrices de ces races. Le projet s'appuie sur un système à deux niveaux. Une contribution de base (80.00 francs) ainsi qu'une contribution additionnelle (80.00 francs) sont allouées dans la mesure où les conditions requises sont remplies. En 2022, 204 boucs ont satisfait aux exigences du niveau 1, et 127 d'entre eux ont également atteint le niveau 2; les contributions versées aux détenteurs et détentrices se sont élevées à 26 480.00 francs.

L'objectif du projet «Mesures structurelles pour le maintien et l'augmentation durable du cheptel de chèvres Nera Verzasca 2020–2024» est d'augmenter le nombre d'animaux au Herd-book et, ce faisant, celui d'animaux de cette race enregistrés au Herd-book. En 2021, un prospectus pour la promotion de la race a été réalisé. Avec le concours d'Identitas AG, il a été remis à tous les éleveuses et éleveurs au Tessin qui ne sont pas inscrits au Herd-book ainsi qu'à tous les détenteurs et détentrices de chèvres de la race Nera Verzasca. Grâce à cette campagne, dix élevages de chèvres de la race Nera Verzasca utilisent désormais le Herd-book.

Ces 20 dernières années, sur conseil de l'OFAG, des doses de semences ont été produites pour le pool génétique dans le cadre de plusieurs projets. Le stockage et la gestion ont été confiés à Swissgenetics, à Bütschwil. En raison des clarifications préliminaires entre l'OFAG et la FSEC, cette dernière a demandé à l'office une participation aux coûts, qui étaient jusqu'à présent entièrement pris en charge par la fédération pour toutes les races (y compris Capra Grigia et chèvre bottée). Dans le cadre du projet «Coûts de stockage Genpool 2021–2030», l'OFAG a pris en charge une partie des coûts en 2021, soit 1 397.00 francs.

Réunions informatives

Le 10 décembre 2022, la traditionnelle réunion informative pour les présidents et les secrétaires des fédérations cantonales suisses allemandes a enfin pu à nouveau se dérouler comme d'habitude au siège social à Zollikofen. Les responsables de la FSEC ont fourni des informations sur la situation actuelle et les futures activités de la Fédération. L'information des «Romands» a eu lieu après la fin de l'année sous la forme d'une visioconférence, celle des éleveurs tessinois à l'occasion de la Giornata della capra le 14 février 2023.

Marketing

Comme l'an dernier, le GT Marketing s'est concentré sur la poursuite de ses activités, et plus

particulièrement sur les négociations relatives aux prix avec Proviande ainsi que sur le renforcement des activités des coordinateurs régionaux pour les cabris.

Un autre volet important a consisté à soutenir la campagne de l'USP contre les initiatives agricoles.

Les 8 et 9 octobre, la FSEC était présente à l'exposition de ProSpecieRara à Brunegg, où elle a pu présenter la diversité de l'élevage caprin suisse à un large public. La FSEC remercie tous les exposants et exposantes qui ont mis leurs animaux à disposition à cette occasion.

Remerciements

Les responsables de la FSEC tiennent à remercier toutes les personnes et les organisations qui se sont engagées, d'une manière ou d'une autre, en faveur de l'élevage caprin suisse en 2022. Cette reconnaissance s'adresse en particulier à l'OFAG, qui soutient financièrement l'élevage Herd-book de façon déterminante par le biais de ses contributions en faveur de l'élevage et de la promotion des races suisses.




Notre profonde reconnaissance va aussi tout spécialement aux éleveuses et aux éleveurs qui, jour après jour, veillent au bien-être de leurs animaux et s'acquittent de multiples tâches administratives. Leur travail jette les bases de l'élevage Herd-book de la FSEC. Nous remercions aussi les contrôleurs EPL et EPN, les experts et les responsables des concours ainsi que les collaboratrices et collaborateurs du secrétariat, qui ont à nouveau bravé toutes les difficultés et relevé les défis du quotidien. La FSEC remercie également tous les commerçants directs, fromagers, bouchers et restaurateurs qui contribuent, en élaborant avec professionnalisme des spécialités savoureuses, à positionner les produits caprins suisses comme des produits de choix sur le marché et font un travail important dont profite toute la filière caprine.

Zollikofen, en janvier 2023

Fédération suisse d'élevage caprin
Coopérative (FSEC)
Thomas Herren, Administrateur
(revu et corrigé, 1^{er} mars 2023, FSEC/uh)

Adresse

Fédération suisse d'élevage caprin FSEC
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen

 031 388 61 11
 info@szzv.ch
 szzv.ch